

<b>Zeitschrift:</b>	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Landesmuseum
<b>Band:</b>	20 (1918)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Kulturgeschichtliche Notizen aus den solothurnische Seckelmeisterrechnungen des XV. Jahrhunderts
<b>Autor:</b>	Morgenthaler, Hans
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-159713">https://doi.org/10.5169/seals-159713</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kulturgeschichtliche Notizen aus den solothurnischen Seckelmeisterrechnungen des XV. Jahrhunderts.

Von *Hans Morgenthaler*.

Die nachfolgenden, den 39 noch erhaltenen Seckelmeisterrechnungen Solothurns aus dem 15. Jahrhundert entnommenen Notizen möchten bei aller Anspruchslosigkeit einen kleinen Beitrag zur Kenntnis des Jahrhunderts bilden, in welchem die Stadt ihren Anschluß an die Eidgenossenschaft fand.

Die Rechnungen, fast durchwegs mit dauerhaften Einbänden versehen, sind Jahresrechnungen und umfassen in der Regel den Zeitraum von Nicolai (6. Dez.) des einen bis Nicolai des folgenden Jahres. Sie tragen auf dem Rücken mit Bleistift oder Tinte eine moderne Jahrzahl, die nicht immer mit der von uns hier angegebenen übereinstimmt, innen gewöhnlich die ursprüngliche Aufschrift, z. B. „Der sekelmeister Conrat Schüchlis und Conrat Satlers büch, angefangen uff mentag nach sant Nicolaus tag anno etc. LVIII<sup>o</sup>“ (1458, 11. Dez.), oder „Min des seckelmeisters Petter Hannsen Megckings rechenbüch, angefangen uff sant Lucyen tag anno etc. LXXXX<sup>mo</sup>“ (1490, 13. Dez.). Nun trägt die erstere die moderne Jahrzahl 1459, die letztere 1490 auf dem Rücken. Diese Ungleichheit in der Datierung haben wir dadurch vermieden, daß wir nicht das Jahr des Rechnungsbegannes, sondern allen unsern Notizen das Jahr voransetzen, über dessen Hauptteil die Rechnungen Auskunft geben, was wir zu berücksichtigen bitten. So erscheinen unsere Notizen aus den beiden angeführten Rechnungen unter den Daten 1459 und 1491.

Einige Rechnungen sind leider nicht vollständig, wie beispielsweise diejenigen von 1457 und 1480—1482, andere enthalten Eintragungen, die sich über mehr als ein Jahr erstrecken, wie z. B. die von 1446, bei der beim Einbinden Lagen mit Einnahmen des Jahres 1447 mit den Ausgaben von 1446 zusammengebunden wurden, oder die von 1465/66, in der ausdrücklich gesagt ist, „diß büch wist von zwein jaren“, und die von 1472, die auch die Verhandlungen des folgenden Jahres enthält.

Der leichteren Lesbarkeit halber haben wir die römischen Zahlen durchwegs in arabischen wiedergegeben, wie solche ganz vereinzelt, erstmals 1461, auch vorkommen.

Wir wollen nicht unterlassen zu bemerken, daß Franz Haffner für den zweiten Teil seines „Schauplatz“ von den Seckelmeisterrechnungen den ausgiebigsten Gebrauch gemacht hat. Leider hat bei ihm manchmal etwa ein Druckfehler oder sonst ein Mißgeschick den hellen Schein der Wahrheit zu trüben vermocht.

## Rechnungsablage.

1487. It. 8 B. einer lirrerin, was hie an der grossen rechnung.

It. 1 ♂, einem luttenschlacher und einem giger, warren hie an der grossen rechnung.

1489. An den dryen badern hand min herren die rätt und die knecht verbadet an der grossen rechnung 37 B. 6 d.

1491. So habent min herrn und ander uff der grossen rechnung verbadet 38 B. 6 d.

1499. Jacob dem hindren und Mölcher der Kruttbader und Ulrich Ferber in sim bad als min herrn und die stattknecht und ander by inen gebadt hand uf der grossen rechnung 2 ♂. 7 B. 8 d.

## Zehrung auf dem Rathaus.

1438. Als min herren uff den berg warend ward verzert 8½ ♂. 2 B.

Als min herr schultheis und ander min herren uff den berg warend zem andern mal ward verzert ze morgend und ze nacht 8 ♂.

1442. Als min vrouw schulthessin und ander vrouwen und herren fischetten ward verzert 3 ♂. 6 d.

1444. Als min herren den harnasch geschouwetten uff Valentini ward verzert 1 ♂. 7 ⚢.  
 Aber hatt man verzert von harnesch wegen ze geschouwen 9 ♂. 9 d.
1450. Alz der vogt von Bipp uff sant Ursen tag am imbiß hie wz und man im zu sim kind schanckt 15 ⚢.  
 Item ward verzert by der vögtēn rechnung und auch alz die bottēn von Bern hie by rechnung  
 waren und mit minen herren assen 18 ♂. 13 ⚢.
1457. Als man minem herr schultheissen schankt do er von den heiligen kam 1 ♂. 9 ⚢.  
 Als man minen herren den hirß schankt 32 ⚢. verzert.  
 Als man dem statschriber zu dem jungen kind schankt, verzerdt 17½ ⚢.  
 Als der allt schultheis von Wallis kam, verzert 1 ♂. 7 ⚢. 2 d.  
 Als man minem herr schultheissen vom Stein schankt zu sinem leid, verzert 2 ♂. 3 ⚢. 3 d.
1458. Als die frouwen an dem nüwen jar zum Esel kamend ist verzerdt 11 ⚢.
1462. Als die brunst was uff dornstag zenacht nach dem zweintzigosten tag 3 ♂. 4 ⚢.; aber 5 ⚢. 8 d.  
 Als man rat hat von deß fürs, deß bachs und der leitren wegen 18 ⚢. 3 d.  
 Als die bottēn von Lutzen kament als die vorder statt verbrunnen was 1 ♂. 2 ⚢. 2 d.
1463. Als der tonr in den thurn schoß ist verzert 4 ⚢. 5 d.
1467. Am Osterzinßtag als man das angstergelt anschluß ist verzert 8 ⚢.  
 Item als die gemeind das angstergelt half beschliessen 10 ⚢.  
 Item als die gemeind by minen herren was und das angstergelt uff das land satztent, under  
 allen malen 2 ♂. 5 ⚢.  
 Item als der winzüber gemessen ward 9 ⚢. 4 d.
1480. Uff sanct Jacobs tag als man mit dem crütz zu den Barfüssen gangen ist 1 ♂. 6 ⚢. 5 d.
1483. Uff sanct Steffenß des bapsts tag als man zu sanct Steffen mit crütz gangen ist 1 ♂. 2 ⚢. 7 d.
1493. So ist verzert uff dem ratthuß, als man einen mit rütten ußschluß 1 ♂. 2 ⚢. 4 d.  
 Uff unsers herren fronlichnamß aubent habent die verzert so minen herren meyen prachtent  
 2 ⚢. 10 d.  
 So ist verzert als min herr schultheis ab dem see kam und man im schanckt 16 ⚢.  
 Uff frytag vor unser lieben frouwen tag zu herpst, als min herren habent geordnet Danyel  
 Babenberg und die zwen sinner in die keller, allenthalb zu besehen den win, ist verzert  
 7 ⚢. 9 d.
1496. So tut die zerung so vernd in anlegung der täll, och in der landlügen widerwertikeit be-  
 scheen ist, luter in ein summ 126 ♂. 5 ⚢. 4 d.
1497. Uff zinstag nach dem Hirßmentag als min herren in das silberärtz giengent ist verzert zum  
 imbiß 10 ⚢.  
 Als min herren die büchsen im Forst beschussen ward zum abentrunk verzert 2 ⚢.
1498. Uf sant Velltis tag verzert zum imbiß und nachtmal alß min herren die hiennē asend  
 1 ♂. 2 ⚢. 3 d.  
 It. uf der jungen faßnacht alß min herr schulthesß die kiechly gab, verzert 5 ⚢. 3 d.  
 Uf unsers herren fronlichnamß tag verzert zum imbiß und nachtmal und die meyen hüwen  
 2 ♂. 13 ⚢. 2 d.  
 Uf sant Johanß tag verzert als min herr der schultheß und min herrn die alten rätt wurden  
 gesetzt und man inen schanckt 4 ♂. 3 ⚢. 4 d.  
 Uf deß jungen sant Johanß tag als min herrn die jungen rät schwuren und auch min herren  
 die emptē besatzten 1 ♂. 14 ⚢.
- \* \* \*
1461. Verzerdt an der ramen under dem von Wengen 4 ♂. 2 ⚢. 4 d.  
 An der stud im rathus nach dem nachtmal diß jars under allen malen 3 ♂. 5 ⚢. 7 d.
1464. Ab der wand 5 ♂. 4 ⚢. 10 d.
1470. Item vor sanct Johans tag an der stud unden im rathus 2 ♂. 12 ⚢.  
 Item nach sanct Johans tag an der stud 2 ♂. 14 ⚢. 4 d.  
 Item an der ramen vor sanct Johans tag 3 ♂. 6 ⚢.  
 Item an der ramen nach sanct Johans tag 3 ♂. 7

1474. Verzert an den stüden under allen malen 3  $\text{\AA}$ . 2  $\text{\beta}$ .  
 Verzert an der ramen under allen malen 4  $\text{\AA}$ . 15  $\text{\beta}$ . 6 d.

\* \* \*

1497. Zerung in Hans Heinrichs huß zur Sunnen:  
 Item minen herren umb einen al, kam uff das rathuß, cost 7  $\text{\beta}$ . 6 d.  
 Item umb ein blatten mit gallrein uff das rathuß, cost 3  $\text{\beta}$ .  
 Item umb gallrein visch und bachen visch uff das rathuß, costen 12  $\text{\beta}$ .  
 Aber minen herren umb vischs uf das rathuß 5  $\text{\beta}$ .  
 Item minen herren uff das rathuß umb visch 3  $\text{\beta}$ .  
 Item umb two blatten mit gallrein visch 6  $\text{\beta}$ .  
 Item umb suppen uff das rathuß, cost 2  $\text{\beta}$ .  
 Item minen herren umb groppen, costen 2  $\text{\beta}$ . 6 d. Tütt 2  $\text{\AA}$ . 1  $\text{\beta}$ .

#### Fahrendes Volk.

##### 1. Pfeifer und Trommler, Trompeter.

1438. Den phiffern von Bern 2 guldin. Des ritters phiffern von Hispanien 1  $\text{\AA}$ .  
 Graf Heinrichs phiffer von Sandgans 1  $\text{\AA}$ .  
 1443. Dem phiffer von Frutingen 15  $\text{\beta}$ .  
 1444. Des herren von Mantouw trumpetter hies man geben 1  $\text{\AA}$ .  
 Den pfiffern von Bern hies man geben 3  $\text{\AA}$ .  
 1450. Den pfiffern von Gemünd 1  $\text{\AA}$ . 5  $\text{\beta}$ .  
 1453. Mins herren von Trier pfiffern 4  $\text{\AA}$ .  
 1458. It. 5  $\text{\beta}$ . einem trumeter, wolt gen Bern.  
 1459. Heinin Switzer 2 guldin zestür als er zu Basel lernot trumetten.  
 1462. Zwein pfiffern mit dem platerspil mins herren von Straßburg.  
 1477. Den dry pfiffern 15  $\text{\beta}$ . für ir ürten uff dz nüw jar.  
 1479. Den pfiffern von Isni 1 guldin. Den pfiffern von Ougspurg 2 guldin.  
 Den stattpfiffern von Bern 2 guldin als si in dz Wildbad wollten.  
 Heinrich Keser und Jacob Keser die pfiffer von Ulm und Ulrich Pfudler von Kempten der  
 trumeter, die hand min herren uff den andern tag Ougsten bestellt ein jar zeversüchen,  
 und git man jeglichem ze jarlon 15 guldin.  
 1480. Dem bögkenschlacher von Rotwil 1  $\text{\AA}$ .  
 1483. Den zweyen pfiffern von Straßburg 2  $\text{\AA}$ . als si umb den dienst batend.  
 1486. It. 2½  $\text{\beta}$ . eim frömden pfiffer mitt der schwieglen.  
 1489. Dem pfiffer von Burgdorff an einen schillt zu stür, habent im min herren geschenkt.  
 1492. Einem pfiffer und sinem trummenschlacher, beyd von Burgdorff 10  $\text{\beta}$ .  
 Dem trumetter von Fryburg als er hie waß 10  $\text{\beta}$ .  
 1496. Hertzog Jörigen von Peyern pfiffern 2 Rinsch guldin, tut 4  $\text{\AA}$ .  
 Des herren uß Franckrich so dz gellt pracht trumentern oder plasern 13  $\text{\beta}$ . 4 d.  
 Den pfiffern von Murten 10  $\text{\beta}$ . Dem trumeter von Fryburg 14  $\text{\beta}$ . 4 d.  
 1497. Einem pfiffer von Underwalden, gab min herr schultheis Hagen im 5  $\text{\beta}$ .  
 1498. Den zwen pfiferen von Hasly 2  $\text{\AA}$ . Den pfifferen von Straßburg 2  $\text{\AA}$ .  
 Zweyen pfifferen von Underwalden 4  $\text{\AA}$ .

(Fortsetzung folgt.)